

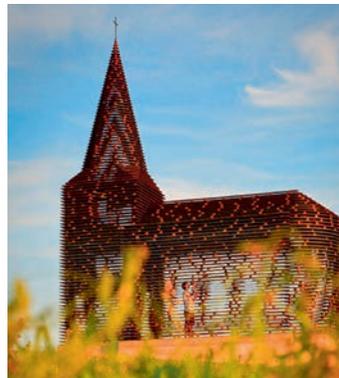
Das schlanke Wohnhaus

> Raum ist in der kleinsten Hütte - was auch immer dieser Spruch bedeuten mag - in diesem Fall trifft er auf jeden Fall zu. Diese Baulücke im polnischen Wola wird auf jeden Fall äusserst kreativ geschlossen. Zunächst: Für Menschen mit Klaustrophobie ist das Keret House, das Architekt Jakub Szczeny von Centrala entworfen hat, sicherlich nichts. Darunter leidet der israelische Schriftsteller Etgar Keret offensichtlich nicht - im Gegenteil, er ist davon

überzeugt, dass das für ihn geplante «Haus» hervorragende Arbeits- und Lebensbedingungen bietet. Gerade mal 14,5 Quadratmeter wird er dazu zur Verfügung haben - die Möbel dürfen maximal 1,22 Meter breit sein, sonst kommt man nicht mehr daran vorbei. Die Stufen zum Eingang sind per Fernbedienung ein- und ausfahrbar. Sollte der Wohnraum hierzulande mal so knapp werden, können wir ja auf solche Extreme zurückgreifen. ■



Kirche von Gijs Van Vaerenbergh



> Architektur, Design, Kunst? Schwer einzuordnen, aber ein extrem faszinierendes Projekt, das da im belgischen Borgloon, Limburg, entstan-

den ist! Gijs Van Vaerenbergh, ein Team von zwei jungen belgischen Architekten, Pieterjan Gijs und Arnout Van Vaerenbergh, haben diese «durchsichtige» Kirche entworfen. Das zehn Meter hohe Gebäude mit dem Titel «Reading between the Lines» ist aus 100 aufeinandergesteckten Lagen aus verwittertem Stahl gefertigt. Lücken zwischen den Stahlplatten erlauben den Blick durch die Wände - und Sonne und Lichteinstrahlung ins Innere. Auch wenn diese Kirche nicht explizit für Messen genutzt werden wird, ein magischer Ort ist kaum vorstellbar für innere Einkehr. Die Erleuchtung ist wohl garantiert. ■



Energieautarker Supermarkt

> SPAR eröffnete in Graz den ersten energieautarken Supermarkt Österreichs. Der SPAR Klimaschutz-Supermarkt der 3. Generation verbraucht nur so viel Energie, wie er selbst erzeugt. Möglich wird dies z.B. durch eine energieeffiziente LED-Beleuchtung mit tageslichtabhängiger Steuerung von Zumtobel, sowie der Einsatz von Wärmerückgewinnung und erneuerbaren Energiequellen. SPAR setzte sich bereits für die Klimaschutz-Supermärkte der 2. Generation im steirischen Murau und in der Wiener Engerthstrasse, die Ende September 2010 eröffnet



wurden, ambitionierte Ziele: Der Energieverbrauch sollte um 50% reduziert werden. Nach über einem Jahr Betrieb zeigt sich, dass die beiden Standorte sogar 58% weniger Energie verbrauchen. Diese beiden Märkte waren die ersten, die mit einer 100%-LED-Lichtlösung von Zumtobel ausgestattet wurden. ■

Headquarter von Lucasfilm



> Neben der Tatsache, dass George Lucas schon längst mit seiner Star Wars Saga zur Legende geworden ist, lässt die Firma Lucasfilm jetzt ein neues Headquarter in Singapur errichten, das wie ein gelandetes Raumschiff aus den Kult-Filmen anmutet. Das schmale, V-förmige Gebäude, entworfen von Aedas Architekten, ist von einer Glashülle umgeben, die die mythologische Ästhetik der berühmten Film-Raumschiffe wiederaufleben lässt. Im Inneren des V entsteht ein tropisch

begrünter Gartenbereich - im Inneren des Gebäudes werden ebenso grüne Terrassen angelegt. In die neuen Gebäude werden Büros für beinahe jede Division von Lucasfilm entstehen, auch das Filmstudio. Der achtstöckige Komplex wird daneben auch ein State-of-the-Art-Kino beherbergen, der für Premieren und andere Events genutzt werden kann. Dann wollen wir Lucasfilm wünschen, dass der Krieg der Sterne weiter im All und nie unter den Nutzern des neuen Gebäudes tobt! ■

Angkasa Raya

> Gerade wurden die Entwürfe für Angkasa Raya, einen neuen Hochhauskomplex in Kuala Lumpur in Malaysia, vorgestellt. Der 268 Meter hohe Turm, gestaltet vom in Peking und Hong-Kong operierenden Büro Ole Scheeren, bietet eine Anzahl öffentlicher grüner Areale, die eine grandiose Aussicht auf die benachbarten Petronas-Zwillingtürme ermöglichen. Die öffentlichen Areale führen spiralenartig nach oben, entlang von Geschäften, Parkgaragen, Restaurants, Gebetsräumen und Terrassen. In erster Linie bietet der Turm Luxuswohnungen, Sternhotel und Büroflächen. Auf der Mitte von Angkasa Raya, zwischen den beiden vertikalen Blöcken, befinden sich

die «Sky Levels» mit einer Bar und Multifunktionsflächen mit Blick auf die Skyline. Bild: Büro Ole Scheeren ■

